

VII.
Chronik des Vereins
für
Geschichte und Alterthumskunde
Westfalens.

I. Abtheilung Münster.

Seit unserm letzten Berichte gewann der Verein als neue Mitglieder die Herren:

Buschmann, Candidat des höhern Lehramtes in Münster.

Dr. Busson, Geschichtsforscher, z. Z. in Berlin.

Edelbrock, Glockengießer in Gescher.

Hoberg gen. Hesselmann, Dekonom in Liesborn.

Kleyboldt, Kaplan ad St. Aegidium in Münster.

Dr. Krafft, Prof. der Theologie in Bonn.

Dr. Parmet, Docent der Philologie in Münster.

Fhr. v. Spiessen, Kreis-Gerichts-Rath in Dülmen.

Füßhaus, Geh.-Justiz- und App.-Ger.-Rath in Münster.

Füßhaus, Gastwirth daselbst.

Dr. Beltman, Archiv-Secretair daselbst.

Dagegen verloren wir durch Austrittserklärung die Herren:

Buß, Rentner in Münster.

Emmerich, Maler daselbst.

Dr. Ganß, Oberlehrer in Kempen.

Dr. Goebbel, Gymnasiallehrer in Warendorf.

Hering, App.-Ger.-Rath in Münster.

Ney, Bildhauer daselbst.

Dr. Schickedanz, Consistorialrath a. D. daselbst.

Vennemann, Kreisrichter in Rheine.

Zehe, Diöcesan-Conservator in Münster.

Ferner durch den Tod die Herren:

Dr. Brüggemann, Geh.-Ober-Reg.-Rath in Berlin.

de Weldige-Gremer, Vicar zu Dorsten.

Reinking, Kreis-Gerichts-Director in Warendorf.

Endlich durch Uebertritt zur Paderborner Abtheilung den Herrn Grafen v. Assenburg zu Hinnenburg.

Unsere Abtheilung zählt somit jetzt im Ganzen 312 Mitglieder, worunter 120 Münsteraner und 88 Auswärtige.

Die Versammlungen hatten im verflossenen Winter ihren regelmäßigen Fortgang. Wie bereits in unserm vorigen Berichte angekündigt wurde, sprach Herr Gen.-Vic.-Secr. Tibus am 25. Jan. über das Alter der Pfarreien im Oberstift Münster. Am 15. Febr. und 15. März handelte Herr Dr. Hense ausführlich über die ersten englischen Missionäre in Friesland, insbesondere über den heil. Bischof Suitbert. Am 19. und 26. April las Herr Dr. Nordhoff über den Liesborner Geschichtschreiber Bernhard Witte und das Kloster Liesborn zu dessen Zeit (vergl. oben S. 177 ff.) Endlich sprach Herr Dr. Tourtual am 17. Mai über Bischof Hermann von Verden. In erweiterter Fassung erschien der letztgenannte Vortrag seitdem bereits im Druck.

Damit fanden die Sitzungen für den abgelaufenen Winter ihren Schluß. Am 25. Oct. wurden sie für das neue Semester wieder eröffnet mit einem Jahresberichte des Directors und einem längeren Rückblick desselben auf die äußere Geschichte des Gesamtvereines von seiner Stiftung im Jahre 1824 bis auf die Gegenwart. Am 16. Nov. sprach Herr Dr. Hechelman über die Theilung des alten Herzogthums Westfalen mit besonderer Rücksicht auf das Münsterland. Am 29. Novemb. erörterte Herr Secretair Tibus die Gründung des alten Domes zu Münster. Weitere Vorträge sind für die nächsten Monate angekündigt von den Herren Guilleaume, Dr. Hense, Krabbe, Dr. Middendorf, Dr. Nordhoff, Dr. Rump, Tibus und Wippo. Die Frequenz dieser General-Versammlungen, welche sämmtlich im Saale des Rheinischen Hofes stattfanden, war durchgehends eine recht erfreuliche. Die kleineren Donnerstags-Zusammenkünfte wurden daneben fortgesetzt und von einem engeren Kreise von Freunden und Pflegern der Heimathsgeschichte regelmäßig besucht.

In der General-Versammlung vom 15. Febr. d. J. fand die Neuwahl des Vorstandes für das nächste Triennium statt. Zum Director wurde Herr Dr. Rump gewählt, nachdem Herr Assessor Geisberg zum Leidweisen Aller im Voraus eine nochmalige Wiederwahl entschieden abgelehnt hatte. Den großen Verdiensten, welche sich Herr Geisberg, wie schon in früheren Jahren, so besonders während seines sechsjährigen Directorates um den Verein erworben hat, darf hier der Ausdruck unsers Dankes nicht fehlen. Der Unterzeichnete war selbst beinahe sechs Jahre lang als Vereinssecretair einer der nächsten Zeugen, mit welcher Treue der nun abgetretene Director die vielseitigen Geschäfte des Vereines theils leitete, theils und zwar zumeist selbst ausführte, und mit welchem Eifer er die Interessen desselben wahrte und förderte. Die Sorge

für das Vereins-Museum erklärte Herr Geisberg auch ferner gern übernehmen zu wollen. Gleichzeitig wurde Herrn Wippo auf's Neue die Münzsammlung, welche ihm schon so Vieles verdankt, anvertraut, und dem Unterzeichneten wiederholt das Secretariat übertragen. Die Bibliothek blieb ihrem bisherigen Vorstande, unserm nunmehrigen Director, untergeben. Endlich wurde Herr Kaufmann Nottarp zum Rendanten des Vereins ernannt.

Gedenken wir jetzt der neuen Erwerbungen für unsere verschiedenen Sammlungen, event. der mit denselben vorgenommenen Aenderungen.

Die Bibliothek erhielt, abgesehen von dem Schriftentausche mit befreundeten Vereinen, keinen sehr erheblichen Zuwachs. Zu erwähnen sind von den neuen Erwerbungen besonders die Memorabilia Liesbornensia des Abtes Georg Fuisting und eine Liesborner Chronik, sowie eine Bearbeitung der Geschichte der Münster'schen Bischöfe von der Hand Wolfgang Zurmühlen's. Näheres über diese drei Handschriften hat Herr Dr. Nordhoff, der dieselben auffand und den Ankauf freundlich vermittelte, in seinem (oben S. 177 ff.) abgedruckten literarhistorischen Aufsatze mitgetheilt. Das Supplement zum Kataloge abzuschließen und zum Druck zu befördern, hinderte eine längere Krankheit des Bibliothekars.

Ueber die wichtigsten Gewinne für unsere Münzsammlung ist oben vom Herrn Wippo selbst ausführlich berichtet worden. Außerdem kam noch Einiges durch Kauf und Tausch hinzu. Geschenkt wurden: vom Herrn Reg.-Baurath Borggreve 9 seltene Hellerstücke, vom Herrn Dr. Holtkamp 5 Silberstücke, vom Herrn Rendant Horstmann 12 Kupfer- und Silberstücke, vom Herrn Domwerkmeister Krabbe 1 Münzstempel und 2 Jettons, vom Herrn Dover-Behof 1 römische Silbermünze, vom Herrn Dr. Rump 25 Kupfermünzen, vom Herrn Ruskamp in Sepentade 4 Silbermünzen, vom Herrn Med.-Rath Sarrazin 1 Silbermünze, vom Herrn Kreisrichter Bennemann 1 Silbermünze, vom Herrn Hofuhrmacher Weglau 1 Silbermünze. Den freundlichen Gebern wird hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen. Die Ordnung und Katalogisirung ist nunmehr durch den unermüdllichen Fleiß unsers Münzwartes soweit vorangeschritten, daß außer den Münzen des Münsterlandes auch die von Osnabrück, Wiedenbrück, Paderborn, Corvey und dem Königreiche Westfalen in übersichtliche Ordnung gebracht und genau beschrieben sind. In nicht zu ferner Zeit wird somit auf den Druck unsers Münzkataloges rüstlich Bedacht zu nehmen sein.

Für das Museum der Alterthümer wurden angekauft ein Messer von Bronze, die Klinge von geschweifeter Form; eine

Tülle diente zur Aufnahme des Hefes. Wie in dem frühern Berichte erwähnt worden, sind im Auftrage der Kgl. Regierung und des Ministeriums in den letzten Jahren die Ausgrabungen an mehreren Orten fortgesetzt; so in der Nähe von Stromberg 1864, unter Leitung der Herren Baurath Borggreve und Hofrath Essellen zu Hamm. Als im folgenden Jahre bei Werne an der Lippe behufs Begräbigung des Flußbeckens und Erbauung einer Brücke ein Durchstich vorgenommen wurde, fand man siebzehn Fuß tief unter der Erde in dem alten Bette oder einer früheren Lache mancherlei Gegenstände des Alterthums, u. A. ein Pfahlwerk, ein Schiffsvordertheil, ein Schiff als Einbaum gefertigt, noch 22 Fuß lang; ferner Schwerter und Beile von Hirschhorn, Krüge, Schädel und Knochen von Menschen und Thieren, darunter selbst vom Rhinoceros. Diese interessanten Fundstücke hat Herr Baurath Borggreve fleißig gesammelt und mit einem eingehenden Berichte an Se. Excellenz den Herrn Ober-Präsidenten Dr. v. Duesberg eingesandt, welcher sämmtliche Gegenstände an unser Museum überwies. Die zahlreichen Knochenreste namentlich erfordern noch eine genauere Untersuchung, um zu bestimmen, welchen Arten von Thieren sie angehören. Der nächste Band der Zeitschrift wird über die Ausgrabungen bei Stromberg und Werne, sowie über die bezüglich der Bumannsburg im Kirchspiel Herringen angestellten Nachforschungen näher berichten.

Wir haben zum Schlusse, da die Rechnung der letzten Jahre noch nicht vollständig abgeschlossen ist, nur noch mitzutheilen, daß in der Generalversammlung vom 25. Oct. c. folgende Beschlüsse gefaßt wurden:

1. dem Herrn Cabinets-Secretair Dr. Berger das ihm bereits früher für seine Abschrift und Bearbeitung der beiden ältesten münsterischen Lehnbücher in Aussicht gestellte Honorar von fünf Friedrichsd'or aus der Vereinscasse zahlen zu lassen;
2. die im Besitze des Vereins befindlichen Liesborner Chroniken aus anderweitigen Handschriften zu ergänzen und für die betreffenden, unter Leitung des Directors auszuführenden Copialarbeiten dem Letzteren 6 Thlr zur Verfügung zu stellen;
3. in Uebereinstimmung mit den Vorschlägen des Herrn Archivraths Dr. Wilmans, als Bearbeiters des vom Verein herausgegebenen Urkundenbuches, den Herren Dr. Weltman und Dr. Friedländer die Bearbeitung des Personal- und Orts-Registers zur ersten Abtheilung des dritten Bandes zu übertragen und für diese Arbeit die Zahlung eines Honorars von 60 Thlr. aus dem Regestensfond beim hohen kgl. Oberpräsidium zu beantragen.

M ü n s t e r , Ende November 1866.

Hülfsamp.